

AMTSBLATT

für die Gemeinde Seddiner See

Ausgabe 4/2012
25. April 2012

Inhaltsverzeichnis

Öffentliche Bekanntmachungen

- Bekanntmachung Wahlleiterin vom 29.03.2012 Seite 2
- Bekanntmachung Wahlleiterin vom 05.04.2012 Seite 2

Informationen aus der Gemeindeverwaltung

- Schließzeit der Gemeindeverwaltung Seite 3
- Festveranstaltung in der Kulturscheune Kähnsdorf Seite 3
- Herzliche Glückwünsche im April Seite 3

Impressum – Amtsblatt

Herausgeber:

Gemeinde Seddiner See, Der Bürgermeister

Anschrift: Gemeinde Seddiner See, Der Bürgermeister, Kiefernweg 5, 14554 Seddiner See, Tel. 03 32 05/5 36 10

Das Amtsblatt für die Gemeinde Seddiner See ist das amtliche Verkündungsblatt für die Gemeinde Seddiner See mit den Ortsteilen Neuseddin, Seddin und Kähnsdorf.

Bezugsmöglichkeiten:

Die Zustellung erfolgt kostenlos in den Ortsteilen Kähnsdorf, Neuseddin und Seddin an Haushalte, die über einen von der öffentlichen Straße aus erreichbaren Briefkasten verfügen. Ein Rechtsanspruch auf kostenlose Zustellung besteht nicht. Personen, die von dieser Verteilung nicht erreicht werden, können Exemplare in der Gemeindeverwaltung erhalten.

Der Einzelbezug ist auf Anfrage möglich (Kosten: 2,05 EUR je Amtsblatt mit Seekurier, inkl. Porto).

Das Amtsblatt erscheint nach Bedarf, in der Regel monatlich mit dem Seekurier. Auflage: 2400 Exemplare.

Öffentliche Bekanntmachungen

Bekanntmachung der Wahlleiterin der Gemeinde Seddiner See

Berufung einer Ersatzperson aus der Wählergruppe Kähnsdorf im Ortsbeirat Kähnsdorf

1. Gemäß § 80 Abs. 1 BbgKWahlV (Brandenburgische Kommunalwahlverordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 04.02.2008, GVBl. I, S. 38) gebe ich bekannt, dass das Mitglied des Ortsbeirats Kähnsdorf Frau **Dorothea Rodenstock** auf ihr Mandat für den Ortsbeirat Kähnsdorf ab dem 01.03.2012 verzichtete und gem. § 59 Abs. 1 Nr. 2 i. V. m. § 8 Abs. 1 BbgKWahlG (Brandenburgisches Kommunalwahlgesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 09.07.2008, GVBl. I, S. 326, zuletzt geändert durch 3. Gesetz zur Änderung des Brandenburgischen Kommunalwahlgesetzes vom 02.02.2012, GVBl. I, S. 1) ihre Rechtsstellung als Mitglied des Ortsbeirates Kähnsdorf ab dem 01.03.2012 verliert.
Dies stellte ich am heutigen Tag gem. § 59 Abs. 3 Satz 1, Satz 2 i. V. m. § 84 Abs. 1 BbgKWahlG fest.
2. Auf der Grundlage von §§ 60 Abs. 6 Satz 2, Abs. 3 Satz 1 i. V. m. § 84 Abs. 1 BbgKWahlG stellte ich ebenfalls am heutigen Tag fest, dass Frau **Sabine Kimmel** auf der Liste der Wählergruppe Kähnsdorf die nächste noch nicht für gewählt erklärte und zu berücksichtigende Ersatzperson im Sinne der §§ 60 Abs. 1, 84 Abs. 1 BbgKWahlG ist, auf welche der Sitz von Frau **Dorothea Rodenstock** übergeht.

Mit Schreiben vom heutigen Tag informierte ich Frau **Sabine Kimmel** über ihre Berufung als Ersatzperson.

Seddiner See, 29.03.2012

Dr. S. Weickert
Wahlleiterin

Bekanntmachung der Wahlleiterin

Verminderung der Mitgliederzahl des Ortsbeirates Kähnsdorf

- Feststellung gemäß § 84 Abs. 1 i. V. m. § 60 Abs. 3 BbgKWahlG (Brandenburgisches Kommunalwahlgesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 09.07.2008, GVBl. I, S. 326, zuletzt geändert durch 3. Gesetz zur Änderung des Brandenburgischen Kommunalwahlgesetzes vom 02.02.2012, GVBl. I, S. 1) in Verbindung mit § 80 Abs. 3 BbgKWahlV (Brandenburgische Kommunalwahlverordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 04.02.2008, GVBl. I, S. 38)
- Mit Schreiben vom 04.04.2012, eingegangen am 05.04.2012 lehnte die Ersatzperson der „Wählergruppe Kähnsdorf“ Frau Sabine Kimmel die Annahme des Sitzes im Ortsbeirat Kähnsdorf ab. Damit scheidet sie gem. §§ 84 Abs. 1 i. V. m. 61 BbgKWahlG als Ersatzperson für diese Wahlperiode aus.
- Weitere Ersatzpersonen der „Wählergruppe Kähnsdorf“ sind nicht vorhanden.
Folglich bleibt der Sitz in Anwendung des § 84 Abs. 1 i. V. m. § 60 Abs. 3 Satz 4 BbgKWahlG bis zum Ablauf der Wahlperiode unbesetzt.
- Damit mindert sich die Anzahl der Mitglieder des Ortsbeirates Kähnsdorf entsprechend § 12 Abs. 3 der Hauptsatzung der Gemeinde Seddiner See vom 01.01.2012 bis zum Ablauf der Wahlperiode um eins, auf nunmehr zwei Mitglieder.
- Der Ortsbeirat Kähnsdorf hat jetzt zwei stimmberechtigte Mitglieder.**
- Rechtsbehelf:
Gegen diese Feststellung kann gem. § 84 Abs. 1 i. V. m. §§ 60 Abs. 8, 55 BbgKWahlG innerhalb von zwei Wochen nach Bekanntgabe Einspruch erhoben werden. Der Einspruch ist mit Begründung schriftlich oder zur Niederschrift bei der Wahlleiterin der Gemeinde Seddiner See, Kiefernweg 5, 14554 Seddiner See einzureichen.

Seddiner See, 05.04.2012

Dr. Sandy Weickert
Wahlleiterin

Informationen aus der Gemeindeverwaltung

Schließzeit der Gemeindeverwaltung

Die Gemeindeverwaltung ist am Freitag, den 18.05.2012 geschlossen.

Mit freundlichen Grüßen
Axel Zinke
Bürgermeister

Festveranstaltung in der Kulturscheune Kähnsdorf

Zum 11. Mal begehen wir im Mai die Eröffnung von Heimatstube und Kulturscheune in Kähnsdorf.

Damals, vor 11 Jahren, als bei strahlendem Frühlingswetter unser Kulturzentrum feierlich der Öffentlichkeit übergeben wurde, war die Stimmung von Besuchern und Gästen, Bürgermeister, vielen Gemeindevertretern und natürlich von allen „Vorbereitern“ freudig und enthusiastisch!

Hatte sich die Gemeinde Seddiner See doch einen Veranstaltungsort geschaffen, der weit und breit seinesgleichen sucht!

Natürlich gab es auch kritische Stimmen. Würde sich der ganze Aufwand gelohnt haben, werden wir dem Anspruch an ein „Kulturzentrum“ im weitesten Sinne gerecht werden können? Wie weit liegen Traum und Wirklichkeit auseinander? Wieviel Interesse haben eigentlich die Bürger unserer Gemeinde an unserem neuen Kulturzentrum?

Inzwischen, wie gesagt, sind 11 Jahre vergangen!

Tausende Tagestouristen waren inzwischen bei uns zu Gast. Viele, viele Ausstellungen, private oder betriebliche Feiern, Kurse, Konzerte, Lesungen und anderes mehr haben die Kulturscheune mit Leben erfüllt und nach wie vor wird unsere winzige Heimatstube entzückt bewundert.

Es hat sich also, wie man sieht, gelohnt und deshalb feiern wir den 11. Geburtstag von Kulturscheune und Heimatstube, wie schon in den vergangenen Jahren, als ein besonderes Ereignis!

Am 13. Mai ist es so weit!

Um 10:30 Uhr geht es los und **folgendes Programm** erwartet Sie:
10:30-15:00 Uhr Unterhaltungsmusik mit „Musik-Express Beelitz“

12:30 Uhr Ausstellungseröffnungen:
Kulturscheune
„Knollenimpressionen“ Schülerprojekt der Grundschule Wildenbruch, Ltg.: Ann Kampe

Außenbereich
„Granatäpfel & Feigen...“ – Blumen und Früchte aus der Orangerie Friedrich des II.
Projekt der Gruppe „Kunst am See“, Ltg.: Monika Olias

15:00-17:00 Uhr Live-Konzert
„von Soul bis Rock“ Gruppe „Soulshine“ / Potsdam

18:00 Uhr Ende

Natürlich werden wir Sie auch in diesem Jahr wieder bestens kulinarisch betreuen!

Von 10:30 bis 18:00 Uhr halten wir leckeren Imbiss, Suppen, Kaffee und Kuchen und Getränke aller Art für Sie bereit.

Also, kommen Sie zum Fest, es ist alles vorbereitet!

Und da dieser 13. Mai kein Freitag ist, sondern ein Sonntag, gehen wir, optimistisch wie immer davon aus, dass auch „Petrus“ uns wohlwollend zuschaut und sein Bestes gibt!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

M. Herrmann

Gesundheit, Wohlergehen und viel Glück

**Der Bürgermeister der Gemeinde Seddiner See
gratuliert im Mai herzlich zum Geburtstag und wünscht alles Gute**

zum 87. Geburtstag	Hildegard Meyer	im Ortsteil Neuseddin
zum 86. Geburtstag	Waltraud Voigt	im Ortsteil Seddin
zum 85. Geburtstag	Meta Wiesenack	im Ortsteil Seddin
zum 82. Geburtstag	Helga Schulz	im Ortsteil Neuseddin
zum 82. Geburtstag	Edgar Dettloff	im Ortsteil Seddin
zum 82. Geburtstag	Kurt Koopmann	im Ortsteil Neuseddin
zum 82. Geburtstag	Herwig Kahl	im Ortsteil Neuseddin
zum 82. Geburtstag	Hans Stoge	im Ortsteil Neuseddin
zum 81. Geburtstag	Gerda Schultze	im Ortsteil Seddin
zum 81. Geburtstag	Heinz Schlüter	im Ortsteil Neuseddin
zum 80. Geburtstag	Günter Jäkel	im Ortsteil Seddin

zum 75. Geburtstag	Marianne Jensch	im Ortsteil Neuseddin
zum 75. Geburtstag	Iris Hering	im Ortsteil Neuseddin
zum 75. Geburtstag	Elfriede Gruve	im Ortsteil Seddin
zum 75. Geburtstag	Rita Hönig	im Ortsteil Seddin
zum 75. Geburtstag	Ingrid Grell	im Ortsteil Neuseddin
zum 70. Geburtstag	Adelina Galkina	im Ortsteil Neuseddin
zum 70. Geburtstag	Gudrun Gurof	im Ortsteil Neuseddin

Es werden Glückwünsche zum 70., 75. und ab dem 80. Geburtstag veröffentlicht.

Ende des Amtsblattes

Zur Erstellung eines Leitbildes für die Gemeinde Seddiner See

Mit großem Interesse habe ich den Aufruf zur Erstellung eines Leitbildes im „Seekurier“ gelesen. Seit über 64 Jahren wohne ich in der Gemeinde und wohne gerne hier. Sie ist meine Heimat und mir ans Herz gewachsen. Diese herrliche Umgebung mit den Seen, Wäldern, Wiesen und die Nähe zu der Landes- und Bundeshauptstadt ist für unsere Gemeinde ein großer Vorteil. Wie können wir davon profitieren? Wie können wir unsere Gemeinde attraktiver und schöner gestalten, um beispielsweise Touristen und Besucher anzulocken?

Ich will versuchen, durch die Veröffentlichung meiner Ideen und Vorstellungen eine breite Diskussion unter uns Bürgern anzuregen. Es wäre sicherlich von Vorteil gewesen, mit der Veröffentlichung des ersten Artikels, einen Fragebogen dem „Seekurier“ beizufügen, um somit möglichst viele Meinungen und Anregungen von unsern Mitbürgern zu erhalten.

Um ein Leitbild zu erstellen, benötigt man nach meiner Meinung einige Grundinformationen wie z.B.:

- Wie haben sich die Einwohnerzahlen und die Altersstrukturen in den letzten 10 bis 15 Jahren entwickelt?
- Wie werden sie sich in den nächsten 10 bis 15 Jahren in den einzelnen Ortsteilen darstellen?
- Wie hoch ist die Arbeitslosigkeit und der Anteil der Sozialhilfeempfänger?
- Wie reagieren wir auf die alternde Bevölkerung?
- Haben wir genug altersgerechte Wohnungen?
- Wie können wir älteren und behinderten Bürgern bei ihrem täglichen Einkauf behilflich sein?

Diese Informationen sind von allgemeinem Interesse und sollten im „Seekurier“ veröffentlicht werden. Daraus können Rückschlüsse gezogen werden.

Schon jetzt nutzen viele Bürger die Hilfsangebote der Einrichtungen unserer Nachbargemeinden. Somit fließt Kaufkraft aus unserer Gemeinde ab. Wie können wir ältere und jüngere Generationen begeistern, sich am Gemeindeleben aktiv zu beteiligen? Um die Wünsche, Ideen und Anregungen unserer Bürger zu erfahren, könnte ich mir zum Beispiel neben dem Seniorenbeirat auch einen Jugendbeirat vorstellen. Durch das Anbringen von sogenannten „Kummerkästen“ in den einzelnen Ortsteilen, würden wir die Sorgen, Nöte und Ratschläge der Bürger erfahren.

Dank der ehrenamtlichen Helfer und der großzügigen Unterstützung durch unsere Gemeindeverwaltung, haben sich die Kulturscheune, der Findlingsgarten, das Fischerfest, der Nikolaus-, Weihnachtsmarkt und vieles mehr sehr gut entwickelt. Auch die Entscheidung für das „DORV-Projekt“ ist richtig und bringt uns hoffentlich weiter. Die Unterstützung der Vereine und der Bau des Kunstrasenplatzes auf dem Sportgelände ist ebenso ein wesentlicher Beitrag für die Entwicklung unserer Gemeinde. Trotzdem stellt sich mir die Frage, reicht es aus? Können wir uns jetzt ausruhen? Reichen unsere Sport-, Spiel- und Freizeitanlagen aus, und entsprechen sie dem heutigem Standard? Ich könnte mir unter anderem eine Skateranlage vorstellen. Unsere Nachbargemeinden sind uns da um Jahre voraus.

Der Deutsche Wandertag wird in diesem Jahr in unserer Region stattfinden. Es wirft ein schlechtes Bild auf unsere Gemeinde, wenn ich den Zustand einiger Wanderschilder sehe. Hier ist mit wenig Aufwand Abhilfe möglich. Die traditionsreiche Abteilung Kegeln des ESV Lok Seddin hat große finanzielle Probleme wegen der enormen Miet- und Nebenkosten auf der Kegelbahn. Diese Kosten belasten auch die anderen Abteilungen extrem. Es ist zu einer Existenzfrage für den ESV geworden. Nach meiner Meinung ist es nicht sinnvoll, in diesem maroden Gebäude den Kegelbetrieb weiter aufrecht zu erhalten. Vielleicht können wir es uns leisten, auf dem alten Feuerwehrgelände eine Kegelbahn mit gastronomischer Betreuung zur Nutzung für alle Bürger zu errichten? Sonst geht uns neben dem Fitneßcenter einschließlich Sauna noch ein Freizeit- und Sportangebot verloren.

Könnte der Saunabetrieb unter der Verantwortung der Gemeindeverwaltung bzw. eines Vereins eventuell nicht wieder geöffnet werden? Ist das Freizeitangebot für unsere Jugendlichen ausreichend? Entspricht das Angebot unseres Jugendclubs den Bedürfnissen unserer Kinder? Warum werden die Angebote und Öffnungszeiten nicht im „Seekurier“ veröffentlicht?

Unsere Nachbargemeinden Michendorf und Beelitz haben sich ein hervorragendes Radwegnetz ausgebaut. Sie haben Anschluss an den Europaradweg über die Verbindung zu den Orten Caputh und Brück. Radwege nach Fresdorf über Wildenbruch sind vorhanden. Für die Verbindung der Orte Zauchwitz und Stücken sowie Fichtenwalde und Busendorf sind

Radwege geplant. Um nicht den Anschluss zu verlieren, sollten wir gemeinsam mit der Gemeinde Schwielowsee versuchen, einen Radweg zwischen unserer Gemeinde und Ferch zu bauen. Beide Orte würden an Attraktivität gewinnen und durch mehr Besucher und Touristen profitieren.

Warum haben wir keinen vernünftigen und gefahrlosen Radweg zur Badestelle nach Kähnsdorf gebaut? Es ist ein attraktives Naherholungsgebiet unserer Gemeinde. Besucher, besonders Familien mit Kindern, würden sich über einen sicheren Anfahrtsweg mit dem Rad freuen. Das wäre zukunftsweisend.

Weiterhin fehlt unserer Gemeinde für kulturelle und gesellschaftliche Veranstaltungen ein Gemeindesaal. Könnte uns hier nicht die Heimvolkshochschule behilflich sein? Es wäre nach meiner Meinung sicherlich auch ein Vorteil, wie in anderen Gemeinden üblich, einen Neujahrsempfang für verdienstvolle Bürger sowie Gewerbetreibende, Freiberufler und sonstige Selbstständige einzuführen. Dadurch wird das Kennenlernen gefördert und Vorurteile werden abgebaut.

Durch ein „Willkommensschild“ an den Ortseingängen könnten wir unsere Besucher freundlicher begrüßen. In der Advents- und Weihnachtszeit vermisse ich die traditionelle Atmosphäre. Vielleicht ist es möglich, Weihnachtsbäume in den Ortsteilen aufzustellen und Weihnachtsdekoration an zentral gelegenen Straßenlaternen anzubringen.

Obwohl jeder Bürger einen Abfallkalender besitzt, ist es mir unverständlich, wie zum Beispiel Weihnachtsbäume und Sperrmüll in der Dr.-Albert-Schweitzer-Straße vier Wochen am Straßenrand liegen. Warum wird diese Ordnungswidrigkeit von unserer Gemeinde geduldet? Die Grundstücksbesitzer sind bekannt. Entsprechende Bußgelder auch für die permanente Mißachtung des Parkverbotes würden die Gemeindekasse füllen. Die Hundebesitzer sollten nicht nur auf Gehwegen, sondern auch auf den Spazierwegen im Wald auf Sauberkeit achten.

Der vom Gemeindeamt am Rand der Bahnhofstraße/Ecke B2 abgekippte Streusand hinterläßt auch kein schönes Bild. Ein entsprechender Behälter könnte Abhilfe schaffen. Die durch den Abriß der alten Feuerwehr zurückgelassene Mauerfront hinterläßt ebenfalls ein unschönes Bild.

Das sind Kleinigkeiten, die dazu beitragen könnten, unser Ortsbild auch für Besucher zu verschönern. Ohne Mitwirken jedes einzelnen Bürgers ist unsere Gemeindeverwaltung jedoch überfordert.

Für die Sauberkeit unserer Gemeinde und die Umgebung sind wir alle verantwortlich und sollten bei Verstößen nicht wegschauen. Es ist unsere Heimat und beeinflusst unsere Wohnqualität.

Um uns Bürger mehr für Ordnung und Sicherheit in die Pflicht und Verantwortung zu nehmen, wäre es ratsam, eine öffentliche vierteljährliche gemeinsame Ortsbegehung mit dem Ordnungsamt, den Ortsbürgermeistern und interessierten Bürgern durchzuführen. Dreckecken und Mißstände könnten so aufgespürt werden.

Weiterhin bin ich der Meinung, dass für unser attraktives Gewerbegebiet mehr Werbung betrieben werden sollte, um noch mehr Gewerbe anzusiedeln. Ich könnte mir z.B. einen großen Baumarkt vorstellen. Warum wird der Verkauf der Schrottimmobilien im Gewerbegebiet und das ehemalige „Landambulatorium“ wegen fehlender Investitionen bzw. Perspektive nicht rückabgewickelt. Unsere Nachbargemeinde Michendorf gibt mit ihrer ehemaligen „Teltomatfläche“ ein gutes Beispiel. Es sind Schandflecken in unserer Gemeinde.

Es fehlt uns an Gaststätten, Cafés sowie mehr Einkaufsmöglichkeiten. Wir Bürger müssen in den Entscheidungen mehr als bisher einbezogen und auch selbst aktiv werden, damit unsere Gemeinde lebendiger und attraktiver für uns und unsere Besucher wird.

Der Inhalt unseres „Seekuriers“ sollte unter anderem auch das Leben in unserer Gemeinde widerspiegeln. Dass er von Monat zu Monat uninteressanter wird, haben auch wir alle zu verantworten. Er muss wieder mit Leben gefüllt werden.

Jetzt soll es genug sein mit der Meckerei. Ich will mit meinem Artikel, der bewusst mehr Kritik als Lob beinhaltet, eine breite Diskussion unter uns Bürgern entfachen und hoffe auf eine große Resonanz. Auch an Kritiken meiner geäußerten Meinungen sollte es nicht fehlen. Nur so können wir gemeinsam die Zukunft unserer Gemeinde nach unserem Leitbild gestalten.

Bodo Schade